



Sonderausgabe Personal der Ökumenischen Sozialstation Sindelfingen

erlebenswert 40 JAHRE

Zeitung der Ökumenischen Sozialstation Sindelfingen
Gefördert durch die Krankenpflegevereine

Ausgabe 24 | September 2019

Kurzportraits:
Mitarbeiter geben Einblick in ihre Arbeit bei der Sozialstation



Seite 2

Bessere Bezahlung
Ihre Verdienstmöglichkeiten bei der Sozialstation



Seite 3

Individuelle Arbeitszeiten
Wir richten uns nach Ihren Möglichkeiten



Seite 3

Wiedereinstieg in den Pflegeberuf
Einarbeitung durch modulares Konzept



Seite 4

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,



acht Stunden Unzufriedenheit am Tag sind nicht hinzunehmen – dazu ist unsere Lebenszeit einfach viel zu wertvoll. Zögern Sie als Pflegefachkraft daher nicht, im Fall des Falles den Arbeitsplatz zu wechseln. Weder jammern noch zögern hilft. Wenn es an der Zeit für einen Aufbruch ist, für eine persönliche Veränderung, dann sollte der innere Antrieb genutzt werden. In Motivation steckt das Wort Motiv. Und Motive haben etwas mit Zielen zu tun. Und genau darum geht es: Um Ihre persönliche Vorstellung der Zukunft.

Sie wünschen sich attraktive Arbeitsbedingungen in Ihrem erlernten Beruf? Verlässliche Dienstpläne? Ausreichend Spielraum für Eigenverantwortung? Zufriedenheit, Erfüllung und Wertschätzung? Die Sozialstation Sindelfingen bietet Ihnen genau das, wofür Sie Ihren Beruf einmal erlernt haben. Abwechslung bei der Arbeit, das Gefühl, für einen ganzheitlichen Aspekt der Arbeit verantwortlich zu sein, einen angemessenen Freiraum und Autonomie, um selbst zu entscheiden, das Erleben der Quantität und Qualität der eigenen Arbeitsleistung durch Anerkennung und positives Feedback der Führungskräfte und endlich wieder das Gefühl, sich einer neuen Herausforderung zu stellen.

„Pflege ohne Zeitdruck“ ist unsere Philosophie. Unsere Pflegefachkräfte können auf ihren Touren die Zeit selbst einteilen und selbstständig arbeiten. D. h., Sie können unsere Philosophie mit Leben füllen.

Sie haben Respekt vor dem Alleine-Unterwegssein, vor der Arbeit in Eigenverantwortung? Wir lassen Sie damit nicht alleine. Wir arbeiten alle neuen Mitarbeitenden sorgfältig ein. Das „on-boarding“ in der Sozialstation Sindelfingen umfasst für alle neuen Kolleginnen und Kollegen einen Begrüßungstag und selbstverständlich eine persönliche Betreuung im neuen Arbeitsfeld. Denn wir wissen, dass es seine Zeit braucht, bis neue Fachkräfte in die Teams eingebunden sind. Zudem bietet unsere vielschichtige Pflegeinfrastruktur ganz unterschiedliche Arbeitsfelder und damit Raum für die persönliche Entwicklung. Wir unterstützen Sie gerne dabei, darin genau den Platz zu finden, den sie gesucht haben.

Wenn Sie sich neuen Herausforderungen stellen und sich persönlich verändern wollen, dann würden wir uns sehr freuen, Sie in der Sozialstation Sindelfingen als neue Pflegefachkraft begrüßen zu dürfen.

Ihr

Rolf Schneider
Geschäftsführer Ökumenische Sozialstation Sindelfingen

Stress im Pflegejob? Nicht jammern, sondern etwas ändern!



Rund fünf Mio. Arbeitnehmer haben keine Bindung mehr zu ihrem Unternehmen. Mit Sicherheit arbeiten viele davon auch in der Pflegebranche. So vielfältig die Gründe dafür sein können – Stress, keine Wertschätzung der Arbeit, kurzfristige Wochenenddienste oder Unvereinbarkeit von Familie und Arbeit – es gibt nur eine Lösung: Den Arbeitgeber zu wechseln. Wir zeigen Pflegefachkräften 7 triftige Gründe auf, warum sie als neue Arbeitgeberin die Sozialstation Sindelfingen wählen sollten.

Grund 1: Die Größe der Sozialstation Sindelfingen.

Sie ist die größte Arbeitgeberin im Bereich der ambulanten Pflege im Großraum Böblingen. Rund 330 Mitarbeitende teilen sich knapp 120 Vollzeitstellen. Ihre Größe steht für einen sicheren Arbeitsplatz, dessen Bezahlung sich am TVöD Pflege orientiert. Weihnachtsgeld, eine betriebliche Altersvorsorge sowie flexible Arbeitszeitkonten sind obligat und eine Mitarbeitervertretung kümmert sich um die Anliegen der Mitarbeitenden. Auch die Mitgliedschaft in den großen Verbänden wie z. B. im Diakonischen Werk Württemberg untermauert, dass die Sozialstation Sindelfingen eine Ar-

beitgeberin ist, die Wert auf langfristige Arbeitsverhältnisse legt.

Grund 2: Die Vielfalt der Arbeitsfelder.

Die Sozialstation Sindelfingen ist ein innovatives Unternehmen, das sich kontinuierlich neue Arbeitsfelder erschließt. Neben ihren Kerngeschäften – der ambulanten Betreuung- und Pflege sowie der Familienpflege – engagiert sie sich in der Tagespflege und dem Betreuten Wohnen. Sie betreibt als einzige Sozialstation in Baden-Württemberg eine Krankenwohnung. Aber auch in der Verwaltung oder in der Beratung bietet sie spannende Arbeitsplätze mit besten Perspektiven. Das Arbeitsgebiet kann innerhalb des Unternehmens auch ohne Probezeit gewechselt werden.

Grund 3: Beste Karrierechancen

Die Sozialstation Sindelfingen unterstützt die berufliche Entwicklung ihrer Mitarbeitenden durch Aus-, Weiter- und Fortbildungsangebote. Dazu hat sie ein hausinternes Fortbildungsprogramm entwickelt. Sie bietet auch die Möglichkeit, seitwärts in andere Berufsfelder zu wechseln. Ziel ist es, die Qualität der Betreuungs- und Pfl-

gearbeit auch in Zukunft zu sichern und dass die Mitarbeitenden gut, gerne und bewusst in der Sozialstation Sindelfingen arbeiten.

Grund 4: Die Wertschätzung der Arbeit.

Wertschätzung ist ein zentrales Bedürfnis der Menschen – nicht nur im Privatleben, sondern auch im Job. Wertschätzung ist innerhalb der Sozialstation Sindelfingen eine Herzens- und Geisteshaltung. Sie betrachtet ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Personen, die alleine durch ihre Fähigkeiten, Persönlichkeit und Einzigartigkeit wertvoll sind. Das eröffnet eine eigenständige und selbstverantwortliche Arbeitsweise.

Grund 5: Die Vielzahl der Arbeitszeitmodelle.

Geteilter Dienst ist bei der Sozialstation Sindelfingen ein Fremdwort. Gearbeitet wird im Rahmen des Möglichen nach Arbeitszeitmodellen, die auf die Bedürfnisse und den Zeiträumen des Arbeitnehmenden zugeschnitten sind. Tandem-Modelle, immer gleiche Schichten, ein flexibel festgelegter Arbeitsbeginn oder die Kombination aus zwei verschiedenen Arbeitsfeldern

für eine Ganztagesstelle oder ganz neue Arbeitszeitmodelle – die Sozialstation Sindelfingen betreibt gerne einen planerischen Mehraufwand, um Arbeitszeiten und verlässliche Dienstpläne zu bieten, die es ermöglichen, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen.

Grund 6: Unterstützung über den Beruf hinaus.

Die Sozialstation Sindelfingen hilft z. B. bei der Wohnungssuche, bietet Sportmöglichkeiten und beschäftigt eine systemische Beraterin als Ansprechpartnerin für ihre Mitarbeitenden. In Zukunft werden neuen Mitarbeitenden auch bezahlbare Dienstwohnungen zur Verfügung gestellt werden können.

Grund 7: Moderne Arbeitsplätze.

Seit ihrem Umzug in die Böblinger Straße 23 in der Stadtmitte von Sindelfingen finden Mitarbeitende in einem attraktiven Neubau modern ausgestattete und sehr gut erreichbare Arbeitsplätze.

Hört sich gut an? Ist es auch!
Bewerbungen rund um die Uhr unter www.sozialstation-sindelfingen.de

Von der Aushilfe zur examinierten Fachkraft

„Die Entscheidung war richtig“



Elena Sawtschuk betreut und pflegt heute im Team Sindelfingen als examinierte Pflegefachkraft ältere Menschen. Doch bis es soweit war, musste sie einen weiten Weg zurücklegen. Begonnen hat er im sibirischen Omsk, rund 5.200 km östlich von Sindelfingen. Als Spätaussiedlerin kam sie im Alter von 27 Jahren nach Deutschland. Erste Station war Offenbach, 2006 erfolgte der Umzug nach Sindelfingen, da ihr Mann hier einen Arbeitsplatz gefunden hat. Sie stieg bei der Stiftung Innovation & Pflege ein und betreute ohne Ausbildung ältere Menschen. „2009 hat mich Frau Spieler von der Stiftung

gefragt, ob ich nicht eine Ausbildung zur Fachkraft machen möchte. Trotz meines damaligen schlechten Deutsch habe ich kurzerhand ja gesagt – und es bis heute nicht bereut.“

„Während meiner Ausbildung habe ich von allen Seiten viel Unterstützung erhalten“

Allerdings war die dreijährige Ausbildung zur Altenpflegerin anspruchsvoll. Vor allem für Elena Sawtschuk, die zwar in Russland Deutsch lernen, aber

in der Öffentlichkeit nicht sprechen durfte. „Ich habe während meiner Ausbildung sehr viel Solidarität erlebt – mein Nebensitzer in der Berufsschule hat mir viel geholfen, mein Mann hat mich beim Lernen der Rechtskunde und anderen Fächern unterstützt und auch auf meine Kollegen in der Stiftung Innovation & Pflege konnte ich mich immer verlassen.“, blickt Elena Sawtschuk auf ihre Ausbildungszeit in der Fachschule der Samariter Stiftung in Leonberg zurück. Einen Vorteil hatte sie: ihr ausgezeichnetes visuelles Gedächtnis. Das hat ihr über manche Hürde hinweggeholfen.

Heute arbeitet sie zu 75 % als festangestellte Fachkraft bei der Sozialsta-

tion Sindelfingen und kümmert sich gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen aus dem Team Sindelfingen um Menschen mit Betreuungs- und Pflegebedarf.

„Heute betreue ich als Fachkraft Menschen mit Betreuungs- und Pflegebedarf in Sindelfingen“

„Die Entscheidung, das damalige Ausbildungsangebot der Stiftung Innovation & Pflege anzunehmen, war richtig“, bewertet Elena Sawtschuk das vorläufige Ende ihrer langen Reise positiv.

Die perfekte Arbeitszeit gefunden

Feste Arbeitszeiten: Die Kinder haben Vorrang



Als alleinerziehende Mutter stellt sich häufig die Frage nach der Vereinbarkeit von Beruf und dem Privatleben. Auch die beiden kleinen Jungs von Stefanie Riedel müssen morgens vor der Schule noch auf Trab gebracht werden. Das ist mit normalen Arbeitszeiten in der Pflegebranche nicht zu schaffen. So auch am alten Arbeitsplatz der gelernten Krankenschwester im Sindelfinger Krankenhaus: „Ich kann frühestens um 8.00 Uhr anfangen zu arbeiten und mehr als 50 % Arbeitszeit sind nicht drin. Im Krankenhaus kam ich daher in den sogenannten Springerpool. Für mich hieß das, dass ich von einer Station zur nächsten geschickt wurde.“

„Eigentlich wollte ich nie in der ambulanten Pflege arbeiten, aber das Arbeitszeitmodell der Sozialstation Sindelfingen hat mich überzeugt“

Nirgendwo habe ich richtig dazugehört und mich dort häufig nur wie eine Aushilfe deluxe gefühlt.“ Irgendwann war der Punkt erreicht, an dem Stefanie Riedel etwas ändern musste. „Eigentlich wollte ich nie in der ambulanten Pflege arbeiten, aber eine Kollegin, die im Sindelfinger Krankenhaus arbeitet, hat mir geraten, es doch einfach mal zu

versuchen. Also habe ich in der Sozialstation Sindelfingen gefragt, ob man mir dort ein Arbeitszeitmodell bieten könnte, das mir erlauben würde, Familie und Arbeit zu vereinbaren.“ Die Sozialstation Sindelfingen sagte ja und fand für sie die perfekte Lösung.

„Arbeit ja, aber mit der Verantwortung für zwei kleine Kinder hat das Familienleben Priorität.“

Stefanie Riedel arbeitet nach wie vor 50 Prozent, aber als Mitarbeiterin im Team Maichingen fängt sie jeden Werktag um 8.00 Uhr an. Sie arbeitet

an keinem Wochenende, an keinem Feiertag und macht keinen Spätdienst. Stefanie Riedel: „Arbeit ja, aber mit der Verantwortung für zwei kleine Kinder hat das Familienleben Priorität. Das wurde von der Sozialstation Sindelfingen so akzeptiert. Und wenn doch einmal ein Notfall ist, dann kann ich mich auf die Kollegialität im Team verlassen.“

Sie fühlt sich in ihrem neuen beruflichen Umfeld so wohl, dass sie sich durchaus vorstellen kann, hier bis zu ihrer Rente zu arbeiten. Und sie empfiehlt Fachkräften, die mit ihren Arbeitszeiten oder -bedingungen nicht zu frieden sind, es auch einmal in der ambulanten Pflege zu versuchen.

450 Euro-Job an ausgewählten Einsatzorten

„Das Zwischenmenschliche ist bei meiner Arbeit sehr wichtig“



Eigentlich müsste Jaroslava Wieloch im Einzelhandel arbeiten. Doch nach der Familienpause erschienen ihr zum einen die Arbeitszeiten als schlecht und zum anderen war ihr der soziale Aspekt bei ihrer zukünftigen Tätigkeit sehr wichtig.

Supermarkt und sozial? Das will nicht recht zusammenpassen. Also hat sie sich vor rund 10 Jahren bei der Sozialstation Sindelfingen beworben und arbeitet seitdem als Haushaltshilfe auf 450 Euro Basis. „Die Nachbarschaftshilfe unter-

stützt ältere Menschen bei ihrer Alltagsbewältigung“, definiert die Sindelfingerin ihre Aufgaben. Dazu gehören aufräumen, einen Einkauf erledigen oder auch die Begleitung zu einem Arzttermin.

„Ein offenes Ohr und ein nettes Gespräch sind sehr wichtig für meine Kundinnen und Kunden.“

Es lassen sich viele Dinge des täglichen

Lebens durch die Nachbarschaftshilfe organisieren. „Wichtig ist aber vor allem eines: die zwischenmenschliche Beziehung zu den älteren Menschen“, erklärt Jaroslava Wieloch. Ein offenes Ohr und ein nettes Gespräch bei einer gemeinsamen Tasse Kaffee seien für ihre Kundinnen und Kunden von großer Bedeutung. „Vielen älteren Menschen fehlt häufig ein Ansprechpartner, der einfach nur zuhört oder da ist, wenn kleinere Hilfen nötig sind“, weiß sie aus Erfahrung.

Damit sie für ihre zwei Stunden tägliche Arbeit nicht viel Zeit im Auto

verbringt, organisiert die Sozialstation Sindelfingen ihre Einsätze so, dass sie maximal nach Maichingen fahren muss. Das Fazit von Jaroslava Wieloch:

„Meine Arbeit ist nicht anspruchsvoll, aber eine schöne Aufgabe“

„Meine Arbeit ist relativ einfach, aber ich helfe Menschen gerne dabei, möglichst lange und eigenständig in ihren eigenen vier Wänden zu leben. Das ist eine schöne Aufgabe.“

Gelungener beruflicher Wiedereinstieg

Ausbildung zur Betreuungsassistentin hat den Weg in die Tagespflege geöffnet



die Arbeit angenommen“, erklärt die Sindelfingerin ihren damaligen Abschied von der Sozialstation Sindelfingen. Doch nach vier Jahren war Schluss in Stuttgart. Der zeitliche Aufwand für die Fahrten nach Fellbach wurde einfach zu groß.

„Meine 3-monatige Qualifizierung zur Betreuungsassistentin war eine neue Herausforderung“

Da eine Rückkehr in den Sindelfinger Tafel-Laden für sie nicht mehr in Frage kam, entschied sich Heidrun Coulon für eine Ausbildung: „Ich habe

eine neue Herausforderung gesucht und mich für eine 3-monatige Qualifizierung zur Betreuungsassistentin entschieden. Nach deren Abschluss habe ich Anfang 2015 eine Stelle in der Tagespflege in Magstadt gefunden – und bin heute sehr glücklich über diese Entscheidung.“ Als Betreuungsassistentin unterstützt sie die Pflegekräfte in der Tagespflege. Sie organisiert Spielenachmittage oder Gymnastik- und Tanzveranstaltungen.

„Der zwischenmenschliche Kontakt zu den Tagesgästen kann deren Wohlbefinden steigern.“

Sie bastelt, malt und singt mit den Tagesgästen und hört ihnen zu. „Der zwischenmenschliche Kontakt ist besonders wichtig, da er das Wohlbefinden der hilfsbedürftigen Personen deutlich steigern kann“, erklärt die Sindelfingerin. Zudem seien auch die Begleitung im Umgang mit neuen Lebenssituationen ein wichtiger Punkt. Insbesondere Tagesgäste mit Demenz benötigten dabei meist besondere Hilfestellung. In der Tagespflege im „Senioren Wohnen Magstadt“ hat sie eine 50 Prozent-Stelle und passt ihren Arbeitsablauf flexibel dem Team an. Und noch etwas hat sich seit 2015 für Heidrun Coulon geändert: „Seit meinem ersten Arbeitstag laufe ich die 40 Minuten von meiner Wohnung im

Eschenried zu meinem Arbeitsplatz zu Fuß – das tut mir gut und ist letztendlich nur eine Frage der Zeiteinteilung.“

7x Auto-Bebion in der Region PEUGEOT

Peugeot Vertragspartner Auto Bebion Magstadt GmbH

71106 Magstadt · Hutwiesenstraße 23 · Tel. 07159/9401-0

71083 Herrenberg · Zeppelinstraße 4 · Tel. 07032/9361-0

73728 Esslingen · Rennstraße 28 · Tel. 0711/459800-6

73037 Göppingen · Esslinger Straße 15 · Tel. 07161/91641-11

72766 Reutlingen · Am Heilbrunnen 121 · Tel. 07121/9497-0

72072 Tübingen · Au-Ost 7 · Tel. 07071/1505-0

Peugeot Servicepartner mit Vermittlungsrecht

Auto Bebion GmbH

71101 Schönaich · Porschestraße 7 · Tel. 07031/688448-0

Mehr Information unter: www.auto-bebion.de

bebion auto bebion gruppe

Oder besuchen Sie uns auf Facebook

Heidrun Coulon ist bei der Sozialstation Sindelfingen ein bekanntes Gesicht. „Ich habe von 1999 bis 2010 im Martins-Lädle gearbeitet. Dann hat mir die Stuttgarter Tafel eine Stelle angeboten. Ich habe mir gesagt, ok, jetzt machst du mal etwas ganz anderes und habe

Schlechte Bezahlung in der Pflege: Vorurteil oder Wahrheit?

Ab 2020 soll die „Konzertierte Aktion Pflege“ dafür sorgen, dass Altenpflegerinnen und -pfleger mehr verdienen. Wie das bundesweit erreicht werden soll, steht noch in den Sternen. Die Vorschläge reichen von einem einheitlichen Tarifvertrag bis zum Anheben des Mindestlohns für Pflegeberufe. Fach- und Hilfskräfte, die schon heute auskömmlich für ihre Arbeit bezahlt werden wollen, sollten sich bei der Sozialstation Sindelfingen bewerben. Bei ihr wird nach TVöD bezahlt.



Katharina Schneider
Kaufmännische Leitung

Verlässliche Dienstpläne und ausreichend Personal bzw. Kolleginnen und Kollegen alleine reichen nicht aus. Auch das Gehalt muss stimmen. Aber die Aussage, dass Pflegefachkräfte prinzipiell zu schlecht bezahlt werden, ist eher ein Vorurteil. Denn die Sozialstation Sindelfingen bezahlt ihre Mitarbeitenden nach TVöD. Der gilt z. B. auch für die Angestellten der Sparkassen und da assoziiert niemand Unterbezahlung. In Abhängigkeit der Qualifikation und der Dauer des Arbeitsverhältnisses verdient eine Fachkraft bei der Sozialstation Sindelfingen ein durchaus auskömmliches



Netto Gehalt, das im vergangenen Jahr um über 3 % erhöht wurde. Neben einem regelmäßigen Inflationsausgleich und den Tarifierhöhungen gibt es Weihnachtsgeld und eine betriebliche Altersvorsorge. Das können viele kleinere Unternehmen aus der Privatwirtschaft nicht bieten. Die Tabelle zeigt einen Ausschnitt aus der TVöD-Entgelttabelle Bereich Pflege 2019.

Die ambulante Pflege bietet sichere Arbeitsplätze mit Zukunftspotential

Die Pflegebranche bietet nicht nur an-

gesichts der demografischen Entwicklung beste Zukunftsperspektiven. Von den insgesamt 3,4 Mio. Pflegebedürftigen werden knapp 2,6 Mio. zuhause versorgt. Doch laut Hochrechnungen des „Barmer Pflegereport 2018“ wollen 185.000 Angehörige lieber heute als morgen mit der Pflegearbeit aufhören. Verständlich, sind doch über 900.000 der pflegenden Angehörigen Frauen, die 70 Jahre und älter sind. Das heißt, dass nicht nur die Zahl der Pflegebedürftigen weiter steigen wird, sondern auch die Nachfrage nach einer professionellen ambulanten Versorgung. Das garantiert sichere Arbeitsplätze und beste Chancen auf die individuelle Selbstverwirklichung in einer beruflichen Karriere.

Ganz unterschiedliche Arbeitsfelder

Natürlich ist und bleibt das Kerngeschäft der Sozialstation Sindelfingen die ambulante Pflege. Hier arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Teams, sind aber auf ihrer Tour eigenverantwortlich. Fachkräfte und Alltagsbegleiterinnen finden auch Arbeitsplätze in den vier Tagespflegen der Sozialstation Sindelfingen. Im Betreuten Wohnen werden Pflegefachkräfte und/oder sozialkompetente Personen in der Hausleitung und andererseits Pflege- und Betreuungspersonal beschäftigt.

Die Krankenwohnung im Seniorenstift in der Seemühlestraße in Sindelfingen ist eine Besonderheit. Sie dient älteren Menschen oft als Übergangslösung nach einem Krankenhausaufenthalt. Daher ist hier das Fachwissen von Gesundheits- und Krankenpflegern gefragt. Bleibt noch die Verwaltung. Hier arbeiten Sachbearbeiter in der Personalführung, der Leitung, der Beratung und in den kaufmännischen Abteilungen. Innerhalb jedes Arbeitsfeldes können sich die Mitarbeitenden durch Fort- und Weiterbildungen qualifizieren und sich spezialisieren. Das wird von der Sozialstation Sindelfingen gezielt unterstützt.

Euro	Ohne Berufserfahrung	Mittlere Berufserfahrung	Langjährige Berufserfahrung
P5	2.258	2.643	2.907
P8	2.972	3.302	3.660
P9	3.230	3.509	3.809
P11	3.601	4.014	4.299

P 5 bezieht sich auf Pflegehilfskräfte ohne relevante Ausbildung,
P 8 auf Pflegerinnen und Pfleger mit einer 3-jährigen Ausbildung,
P 9 auf Pflegefachkräfte mit einer Weiterbildung und einer Sonderaufgabe (z.B. Mentor für unserer Azubis) und
P 11 auf Teamleiter eines Teams mittlerer Größe.

Arbeiten Sie doch wie Sie wollen...



Thomas Jaskolka
Pflegedienstleitung

Pflegekräfte klagen über die Spät- und Wochenenddienste, die dazu führen, dass Beruf und Familie schwer zu vereinbaren sind. Dazu kommt das gelegentliche Einspringen für kranke Kollegen. Gleitzeit oder Home Office funktioniert im Pflegebereich nicht. Wie lässt sich das Dilemma lösen? Wie lassen sich die Arbeitszeiten in der Pflege attraktiver gestalten, welche neuen Arbeitszeitmodelle in der Pflege lassen sich nutzen – das zeigt die Sozialstation Sindelfingen mit ihren vielfältigen Arbeitszeitmodellen.

Was in der Industrie nicht möglich ist, bietet die Sozialstation Sindelfingen in individueller Abstimmung mit dem jeweiligen Arbeitsfeld: Arbeitszeitmodelle, die sich an die Vorstellungen oder die aktuelle Lebenssituation des jeweiligen Mitarbeitenden anpassen.



„Wir brauchen unkonventionelle Modelle“, sagt Thomas Jaskolka, Pflegedienstleiter bei der Sozialstation Sindelfingen. Grundvoraussetzung dafür sind intensive Gespräche mit den Mitarbeitenden. So könnte sich herausstellen, dass einer Mitarbeiterin ein geteilter Dienst mehr als recht ist, weil sie so am Mittag oder frühen Nachmittag vielleicht Dinge erledigen kann,

die sie sonst nicht erledigen kann. Ein anderer Mitarbeiter ist vielleicht froh, mehr an Wochenenden und Feiertagen arbeiten zu können, weil er die Zuschläge gut gebrauchen kann. Flexibilität ist gefragt.

Schon heute bietet die Sozialstation Sindelfingen verschiedenste Arbeitszeitmodelle, wie z. B.:

das Tandem

zwei Mitarbeiter teilen sich eine 100 % Stelle. Diese Teilung ermöglicht bei einer guten Absprache der beiden Mitarbeiter eine sehr flexible Arbeitsteilung.

festgelegter Arbeitsbeginn

wenn es die Lebenssituation nicht anders zulässt, z. B. wenn ein alleinstehender Elternteil die Kinder morgens zur Schule bringen muss, kann der Arbeitszeitbeginn nach Rücksprache auf die gewünschte Zeit festgelegt werden.



gleiche Schicht

ein Mitarbeiter will oder kann nur Früh- oder Spätschicht arbeiten.

eine Kombi aus zwei Jobs

morgens ambulante Pflege und Betreuung, nachmittags Beratung von Kunden und Angehörigen oder eine Betreuungstätigkeit in der Tagespflege. Auch derartige Kombinationen sind möglich, wenn ein Mitarbeiter 100 Prozent arbeiten möchte.

„Das sind nur einige Beispiele. Es kann auch neue Arbeitszeitmodelle geben, an die jetzt noch niemand denkt – sprechen Sie mit uns über Ihre Vorstellungen, wir schauen, was wir für Sie tun können,“ so Pflegedienstleiter Thomas Jaskolka.

Natürlich sind individuelle Arbeitszeitmodelle mit mehr Planungsaufwand verbunden, die aber gerne in Kauf genommen werden. Sprechen Sie mit der Sozialstation Sindelfingen, welche Arbeitszeiten und welcher Arbeitsumfang ideal für Sie wären. Gemeinsam wird mit Sicherheit eine passende Lösung gefunden.



Lust auf den Pflegeberuf machen



In der Sozialstation Sindelfingen begleitet eine Mentorin die Ein- und Dreijährigen Auszubildenden, die Bufdis und FSJler, sowie die Praktikantinnen und Praktikanten bei deren beruflichen und persönlichen Entwicklung.

Probleme gibt es allerorten mal, auch während der Ausbildung oder im Praktikum. In der Berufsschule hakt es, oder die Wahl des passenden Praktikumsplatzes fällt schwer. Dann hilft eine in der Tätigkeit erfahrene Person, die ihr fachliches Wissen und ihre Erfahrungen an die noch uner-

fahrene Person weitergibt. Genau das ist die Aufgabe der Mentorin in der Sozialstation Sindelfingen. Sie ist eine examinierte Fachkraft, die schon viele Jahre in der Altenpflege gearbeitet hat. Nach einer berufspädagogischen Weiterbildung zur Praxisanleiterin ist die Mentorin dafür verantwortlich, die Auszubildenden pädagogisch und didaktisch anzuleiten und zu betreuen. Im Prinzip entspricht die Qualifikation einer Mentorin der Ausbilderin z. B. in einem Handwerksbetrieb.

Anatomie oder Deutschnachhilfe

Die Mentorin gibt ihre jahrelange Praxiserfahrung gerne weiter. Hat z. B. ein Azubi im Fach „Anatomie“ Orientierungsschwierigkeiten, dann hilft die Mentorin dort genauso wie beim Deutsch lernen. Mit ihrer Arbeit sichert sie aber nicht nur die Qualität der Ausbildung, sondern auch die zukünftige Betreuungs- und Pflegequalität der Sozialstation Sindelfingen.

Soziales Engagement für die Zukunft

Neben den Auszubildenden hat die Mentorin weitere Schäfchen zu betreuen: die Praktikanten aus den Schulen, die Bufdis und die FSJler. Sie klärt mit ihnen im Gespräch, welcher Praktikumsplatz der richtige ist. Um die Schülerinnen und Schüler effizient zu vermitteln, pflegt sie einen kurzen Draht zu Leitungen der Tagespflegen oder des Betreuten Wohnens.

Junge Menschen absolvieren heute oft den Bundesfreiwilligendienst oder ein Freiwilliges Soziales Jahr im Tafelladen oder einer der anderen Einrichtungen der Sozialstation Sindelfingen. Auch für diese Personengruppe ist die Mentorin bei der Stellenauswahl die richtige Ansprechpartnerin. Ziel ist es immer, den jungen Menschen Lust auf die sinnstiftende Arbeit in einem Pflegeberuf zu machen und gleichzeitig die Qualität der Pflege von Menschen zu verbessern.

IMPRESSUM
Herausgeber:
Ökumenische Sozialstation Sindelfingen
Böblinger Str. 23, 71065 Sindelfingen
Bild: Sozialstation Sindelfingen, Adobe-Stock
Redaktion:
Matthias Hoffmann (Fotos und Redaktion)
(mailto:hoffmann-pr.com)
Rolf Schneider (r.schneider@sozialstation-sindelfingen.de)
Verantwortlich:
Rolf Schneider, Sozialstation Sindelfingen
Redaktionsanschrift:
Ökumenische Sozialstation Sindelfingen gGmbH,
Böblinger Str. 23, 71065 Sindelfingen, Tel. 07031-72400-0,
www.sozialstation-sindelfingen.de
Grafikdesign: Peter Mattis Werbung (p.mattis@web.de),
Druck und Verarbeitung:
Sindelfinger Zeitung/Böblinger Zeitung

Wählen Sie online
aus über 500.000 Büchern!

Versandkostenfrei
in Ihrem Briefkasten*



roehm-buch.de

* Angebot gilt für Buchbestellungen unter
2 kg Mo. - Fr. bis 11 Uhr im Kreis Böblingen.
Expresslieferung am selben Tag für sensationelle 3.-Euro.

Menschen, die nach einer Familienphase überlegen, wieder in die Pflegebranche einzusteigen, macht die Sozialstation Sindelfingen Mut. „In der Altenhilfe benötigen wir Menschen unterschiedlicher Altersgruppen, verschiedener Nationalitäten, Religionszugehörigkeiten etc. Durch diese Vielfalt entsteht ein Angebot, das den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden entgegenkommt“, erklärt Pflegedienstleiter Thomas Jaskolka. Und zeigt auf, wie die Sozialstation Sindelfingen Fachkräfte beim beruflichen Wiedereinstieg unterstützt.

Wiedereinstieg in den Pflegeberuf Entfalten Sie Ihr Potential



Gehören Sie zur Zielgruppe?

Mit diesem Angebot spricht die Sozialstation Sindelfingen examinierte Pflegefachkräfte aus der Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege oder Kinderkrankenpflege jeden Alters an.

Wenn das auf Sie zutrifft, dann ist Ihr Ansprechpartner

Pflegedienstleiter
Thomas Jaskolka,
Telefon 07031-72400-30
E-Mail: t.jaskolka@sozialstation-sindelfingen.de

Der Wiedereinstieg in den Pflegeberuf ist kein Zeitpunkt, sondern ein Prozess! Daher hat die Sozialstation Sindelfingen speziell für Wiedereinsteigende ein modulares Konzept erarbeitet. Pflegekräfte erhalten in den Geschäftsräumen in der Böblinger Straße 23 eine Fortbildung in Form von fünf individuell zusammensetzbaren Modulen sowie Kurzpraktika in verschiedenen Einrichtungen. Dabei werden Theorie und pflegetechnisches Handling aufgefrischt oder vertieft. Aber auch die elektronische Pflegedokumentation ist ein Thema, das abgedeckt wird.

Auf Theorie folgt die Praxis

Den halbtägigen – im Übrigen kostenlosen – Unterrichtseinheiten schließt sich eine ein- bis zweiwöchige Praxisphase in der ambulanten Pflege und/oder in den verschiedenen Pflegeeinrichtungen in Sindelfingen, Her-

renberg, Gärtringen oder Magstadt an. Nach der Praxisphase gibt es an einem Vormittag die Möglichkeit einer abschließenden Reflexion. Am Ende erhalten Teilnehmende ein Zertifikat über die Fortbildung bzw. die besuchten Module. Das Wiedereinstiegskonzept frischt die ehemals erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten unter

stetiger Begleitung und Betreuung auf und bringt Wiedereinsteigende selbst nach einer längeren Berufspause auf den neuesten Stand. Bei der Sozialstation Sindelfingen kehren Wiedereinsteigende somit bestens vorbereitet in ihren erlernten Beruf zurück.

Modul 1	rechtliche Grundlagen und Veränderungen
Modul 2	Grundlagen in der Pflege: eigenes Pflegeverständnis, gerontopsychiatrische Erkrankungen, spezielle Krankheitsbilder
Modul 3	Grundlagen in der Pflege: Pflegeprozess, Expertenstandards/ Prophylaxen, Dokumentation
Modul 4	Hygiene
Modul 5	spezielle Pflege, Behandlungspflege, Lagerungstechniken



Zufriedene Mitarbeiter garantieren eine hohe Pflegequalität

Ohne motivierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter könnten wir unsere tägliche Arbeit nicht leisten. Deshalb fördern wir das Mitarbeiter-Engagement gezielt. Wir haben eine Unternehmenskultur geschaffen, die von gegenseitigem Respekt, einer

offenen Kommunikation und Toleranz geprägt ist. Unsere modernen Arbeitsplätze liegen gut erreichbar in der Sindelfinger Stadtmitte. Doch auch Ihre Familie, Ihre Gesundheit, Ihr finanzielles Auskommen sowie ihre Zufriedenheit ist uns wichtig.

Für ein ausgewogenes Familienleben



- sorgen wir durch :
- ✓ verlässliche Dienst- und Urlaubszeiten
 - ✓ Teilzeitmodelle
 - ✓ Unterstützung und Begleitung für Quer- und Wiedereinsteiger

Nur gesunde Mitarbeiter können ihre volle Leistung erbringen.



- Daher finden Sie bei uns:
- ✓ Sportmöglichkeiten im Haus
 - ✓ Physiotherapie
 - ✓ eine systemische Beraterin

Zudem ist bei uns eine faire Entlohnung selbstverständlich



- durch:
- ✓ tarifliche Konditionen
 - ✓ Betriebsrente
 - ✓ Arbeitszeitkonten

Wichtig ist uns auch die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter



- Sie finden bei uns:
- ✓ Weiterentwicklungsmöglichkeiten
 - ✓ Wertschätzung der erbrachten Leistungen
 - ✓ eine sinnstiftende Aufgabe
 - ✓ gute Rahmenbedingungen

Wenn Sie unser Mitarbeiterteam von Fach- und Hilfskräften ergänzen wollen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Ökumenische

Sozialstation Sindelfingen

